

Optimale Nachfolge im Unternehmen



Ein Unternehmen steht vor einem Generationswechsel!



Haben sich Übergeber und Übernehmer auf den Generationswechsel vorbereitet?




Haben beide Seiten geprüft, welche Maßnahmen zur Übergabe an die jüngere Generation eingeleitet werden müssen?



Wurden wesentliche Aspekte einer Nachfolge berücksichtigt?

(z. B. Steuern, Wertermittlung, Arbeitsrecht, Handwerksrecht, Finanzierung...)

Einige zentrale Fragen der Übergabe/Übernahme

- 
- 1 Wann beginnt der Übergabeprozess?
 - 2 Wer soll das Unternehmen übernehmen?
 - 3 Wie erfolgt die Übergabe/Übernahme?
 - 4 Wie ist das Unternehmen zu beurteilen?
 - 5 Wie wird die Übernahme finanziert?
 - 6 Wer hilft bei der Übergabe/Übernahme?

Wann beginnt der Übergabeprozess?

Die „geplante“ Übergabe an die nächste Generation erfordert Zeit



- Informationen über Möglichkeiten der Übergabe sammeln
- Suche des „richtigen“ Nachfolgers
- Verhandlungsphase
- Übergabephase (bis zur tatsächlichen Übergabe)
- Einarbeitungsphase durch den Übergeber

Empfehlung: ca. 5 Jahre **Übergabezeit** einplanen

Wann beginnt der Übergabeprozess?

**Jeder Unternehmer, unabhängig
welchen Alters, sollte frühzeitig die Nachfolge in
seinem Unternehmen geregelt haben, um dem
unvorhersehbaren Fall seines plötzlichen
Ausscheidens (schwere Krankheit/Tod)
vorzubeugen.**

Wer soll das Unternehmen übernehmen?

- **Familienmitglied (Tochter/Sohn)**

Häufiger Wunsch vieler Inhaber

Wichtig:

Es sollte eine **freiwillige** Entscheidung des Übernehmers sein.

- **Mitarbeiter**

- **Externer Nachfolger**

Wer soll das Unternehmen übernehmen?

Ideale Qualifikationen eines Nachfolgers sind:

- **Handwerksrechtliche Voraussetzung**
- **Betriebswirtschaftliches und technisches Wissen**
- **Führungsqualitäten**
- **Fachliche Voraussetzung/Praxiserfahrung**
- **Finanzielle Voraussetzung**

Wie erfolgt die Übergabe/Übernahme?

Vorteile der Übergabe für den Unternehmer

- In der Regel bessere Erlöse als bei Liquidation
- Einfachere, reibungslosere Abwicklung
- Fortführung des Lebenswerkes (Mitarbeiter, Kunden)
- Weitere Mitwirkung denkbar (langsamer Ausstieg)

Wie erfolgt die Übergabe/Übernahme?

Vorteile der Übergabe für den Nachfolger

- Gemachtes Bett (z. B. Kunden, Lieferanten, Banken)
- Vorhandene Mitarbeiter, Räume, Betriebseinrichtung, Organisation
- Unternehmen ist am Markt eingeführt, keine Anlaufschwierigkeiten
- Erfahrungen des Übergebers können genutzt werden
- Einführung in Unternehmen und Markt möglich
- Bei positiven Rahmenbedingungen leichtere Fremdfinanzierung

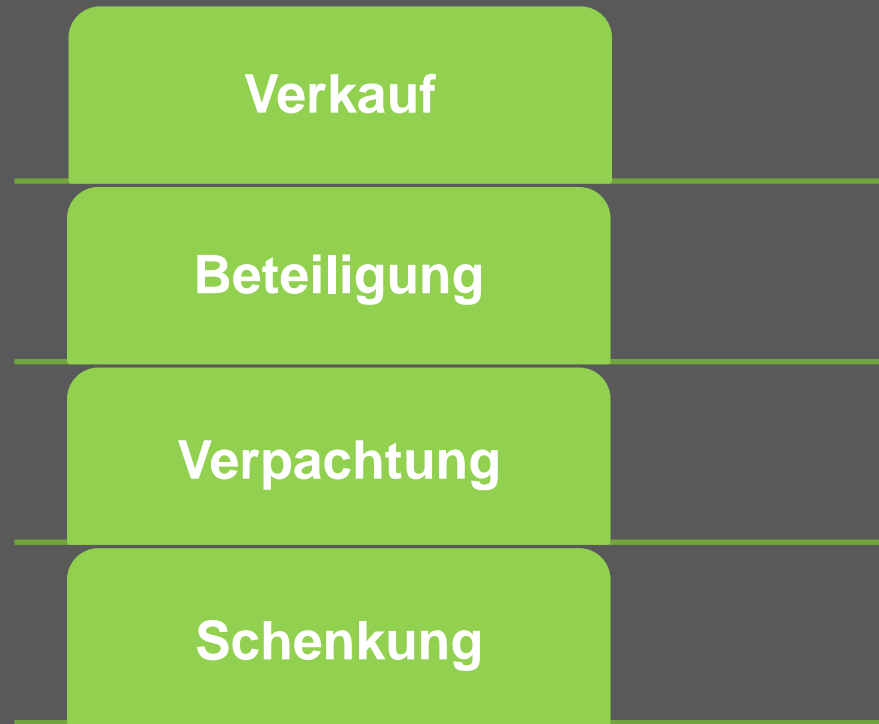
Wie erfolgt die Übergabe/Übernahme?

Mögliche **Nachteile** der Übergabe für den Nachfolger

- Häufig überhöhte Kaufpreisvorstellung
- Festgelegter Standort, ggf. ohne Erweiterungsmöglichkeit
- Veraltete Betriebseinrichtung (Investitionsstau)
- Übernahme der Mitarbeiter
- Übernahme der Haftung

Wie erfolgt die Übergabe/Übernahme?

Möglichkeiten der Übergabe



Wie erfolgt die Übergabe/Übernahme?

Steuerliche, gesetzliche und vertragliche Aspekte

- **Arbeitsrechtliche und sonstige rechtliche Aspekte**
- **Haftungsfragen**
- **Steuerliche Konsequenzen**
- **Verträge**

Wie erfolgt die Übergabe/Übernahme?

Notwendige Formalitäten im Rahmen der Übergabe

- **Notar**
- **Handelsregister**
- **Banken**
- **Kammer**
- **Stadt/Gemeinde**
- **Finanzamt usw.**
- **Verträge**
- **Sozialversicherungen**
- **Agentur für Arbeit**
- **Versicherungen**
- **Berufsgenossenschaft**

Wie ist das Unternehmen zu beurteilen?

Analyse der vergangenen und künftigen Entwicklung

- Jeder Nachfolger sollte sich im Vorfeld der Übergabe über den Ist-Zustand des Unternehmens, die Rahmenbedingungen und Zukunftsaussichten informieren.
 - Standort
 - Produkt- u. Leistungsprogramm
 - Unternehmenszustand
 - Personalstruktur
 - Betriebliche Kennzahlen
 - Kundenstruktur
 - Konkurrenzsituation
 - Ruf des Unternehmens
 - Gründe für die Übergabe



Wie ist das Unternehmen zu beurteilen?

Ermittlung des Unternehmenswertes

- Es gibt **keinen** objektiven Unternehmenswert.
- **Methoden zur Wertermittlung**
 - Ertragswertverfahren
 - Substanzwertverfahren
 - Firmenwertverfahren...
- Für Handwerksunternehmen wurde in Anlehnung an das Ertragswertverfahren der „AWH-Standard“ entwickelt (Arbeitskreis der wertermittelnden Berater im Handwerk).

Wie wird die Übernahme finanziert?

- **Aus Sicht des Nachfolgers stellt die Finanzierung häufig eine große Hürde dar.**
- **Zu finanzieren sind der Kaufpreis, zusätzliche Investitionen sowie der Betriebsmittelbedarf.**

Finanzierungsmöglichkeiten:

- **Eigenkapital**
- **Bankendarlehen**
- **Öffentliche Fördergelder**
- **Verwandtendarlehen**
- **Stundung des Kaufpreises (Darlehen des Verkäufers)...**

Wer hilft bei der Übergabe/Übernahme?

Beratung

- Kammer
- Verband/Innung
- Steuerberater
- Anwalt
- Notar
- ...

Wer hilft bei der Übergabe/Übernahme?

Suche nach einem Nachfolger

- **Kammer**
- **Internet** (www.nexxt-change.org)
- **Banken**
- **Sonstige Organisationen** (z. B. Innungen, Fachverbände, Geschäftsmakler, Wirtschaftsförderer)
- **Fach- und Tagespresse** (Anzeige)
- **Persönliche Kontakte**

Unsere Empfehlungen zu Ihrer Unternehmensnachfolge

- **Erstellen Sie einen Notfallplan für den unvorhersehbaren Fall Ihres Ausscheidens**
- **Unterschätzen Sie nicht den Planungszeitraum für Ihre Unternehmensübergabe bzw. -übernahme**
- **Bauen Sie frühzeitig einen Nachfolger auf**
- **Verzichten Sie nicht auf alle Ersatzinvestitionen in den letzten Jahren vor der Übergabe**
- **Ermitteln Sie einen realistischen Kaufpreis**
- **Beachten Sie die Komplexität einer Übergabe**
- **Nutzen Sie rechtzeitig externe Unterstützung, es kann nur zu Ihrem Vorteil sein**

Handwerkskammer Aachen
Sandkaulbach 17–21
52062 Aachen

Telefon: 0241 471-119
kurt.krueger@hwk-aachen.de

www.hwk-aachen.de

Dipl.-Kfm. Kurt G. Krüger

Stv. Geschäftsbereichsleiter

Leiter Unternehmensberatung

